

# Halle'sche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1909. Nr. 344. für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

**Zweite Ausgabe**

**Samstag, 25. Juli 1909.**

Zweite Ausgabe

Gesellschaftliche in Halle a. S.: Verlagsstraße 87, Hinterhaus.  
Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Nr. Brauhausstraße.  
Verleger: Dr. Walter Gebendelen in Halle a. S.

Gesellschaftliche in Berlin: Poststraße 14.  
Telephon Amt 71 Nr. 11494.  
Druck und Verlag von Carl Zühlke in Halle a. S.

### Anschau im Ausland.

Dem Aufsteigen des deutschen Reichsflanzers ist der Rücktritt seines französischen Kollegen, des Ministerpräsidenten Clemenceau, unmittelbar gefolgt. Die Umstände, unter denen dieser Rücktritt so plötzlich und unerwartet geschah, entbehren nicht besonderer Bedeutung für unsere auswärtige Politik. Ist es doch der alte Deutschhasser und stets nur in dieser Eigenschaft gleichzeitig mit König Edward von England genannte frühere französische Minister, der Abg. Delcassé, der es fertig gebracht hat, noch in letzter Stunde, bevor die französische Kammer in die Ferien ging, den vielgeschätzten und energiegelassen Ministerpräsidenten zu stürzen, und zwar bei einer geringfügigen Angelegenheit, während er in den großen prinzipiellen Fragen vor kurzem erst noch einen durchschlagenden Erfolg über seine sozialistisch-monarchistische Gemerdschaft errungen hatte. Kaum ist Delcassé wieder Herr der Situation, so beginnt auch schon von neuem die Deutschenbege. Vor allem macht man England scharf und ermuntert es zur Einführung der allgemeinen Dienstpflicht, indem man ganz unüberhört den Meinung Ausdruck verleiht, daß der Entscheidungsschritt zwischen England mit seinen Freunden und Deutschland mit seinem Anhang in der Waaschene ausgefochten werden müsse. Aus diesem Grunde ist es für uns und die Leiter unserer auswärtigen Politik von besonderer Wichtigkeit, diesem Wechsel in Frankreich ein besonders scharfes Augenmerk zu widmen. Die Stunde der letzten Zeit ließ sich den deutsch-französischen Beziehungen dürfte wohl geschlagen haben — und ein gefühlsbehaftetes Mittrauen ist wohl mehr als je am Werke.

Mit dem Namen Delcassé ist der Marokko-Eng verknüpft. Während Frankreich dort anscheinend jetzt eine mehr passive Rolle spielt und auf friedlichen Wege seinen Einfluss durchzusetzen sucht, ist auf Englands Anstoß hin Spanien aktiv vorgegangen und befindet sich augenblicklich im heftigsten Kampfe mit den Riffohlen, die ihm einen ganz energiegelassen Widerstand entgegenzusetzen und ihm mit großen Opfern und verstärkter Kruppenmacht niedergewungen werden können. Ob dieses afrikanische Abenteuer dem an Leuten und Geld armen Spanien gut bekommen wird, ist zum mindesten sehr zweifelhaft; gewiss ist aber, daß es noch mehr in die Schuldverschuldung Englands geraten und gleich Portugal zu einer englischen Satrapie herabstufen wird.

Nicht nur im europäischen Oxydant, an den Säulen des Herkules, sehen wir unsere englischen Ränke spinnen, sondern auch im Orient. Das Wiederanstreben der Retafrage ist lediglich auf ihre Umtriebe zurückzuführen, doch scheinen hier die Züge gesäht zu sein, daß man hindings englischen Einführungen gehorcht. Die Türkei hat gezeigt, daß sie Mannes genug ist, sich nicht länger bei lebendem Leibe sezieren zu lassen, und auch Griechenland hat eingesehen, daß es besser tut, sich mit dem großen Nachbar im Guten zu einigen. Von großen Erfolg ist ferner der kirchliche Einfluß in Persien gewesen, wo der auf seine einflussreichen Freunde sich stützende Schah abankeln mußten, während die von der türkischen Sympathie getragenen Nationalisten den Sieg davon tragen und einen 13jährigen Prinzen zum Herrscher ausgerufen haben.

Trotzdem eigentlich die Zeit der Reife in der auswärtigen Politik eingetreten sein sollte, sehen wir also überall, wohin wir blicken, Konflikte im Gange, oder zum Ausbruch drohend. Auch Südamerika ist davon nicht verschont und der Streit zwischen Argentinien und Bolivia, den man im Keime erstikt zu haben hoffte, ist von neuem aufgeblüht. Die diplomatischen Beziehungen zwischen den beiden Ländern sind abgebrochen worden. Ursache des Zwistes sind Grenzstreitigkeiten über den Besitz besonders wertvoller Ländereien, deren bergbauliche Ausbeutung dem glücklichen Eigentümer großen Gewinn verbringt. Man hofft noch immer, den Ausbruch kriegerischer Verbindungen zu verhindern und die Streitfrage dem Saager Schiedsgericht unterbreiten zu können.

### Deutsche Beteiligung an der Sudion-Feier in den Vereinigten Staaten.

Wie bereits mitgeteilt, findet in diesem Herbst in den Vereinigten Staaten von Amerika eine große nationale Feier zur Erinnerung an die vor 300 Jahren erfolgte Entdeckung des Flusses, an dessen Mündung heute die Weltstadt New-York steht, durch den Engländer Sudion und an die vor 100 Jahren auf dem Sudionstrom erfolgte erste Dampfahrt durch James Fulton statt. Der Staat New-York hat reiche Mittel zu einer großen internationalen Feier bewilligt, der Gouverneur von New-York hat auf Grund eines von der Staatslegislatur angenommenen Gesetzes eine aus hervorragenden Männern bestehende Kommission mit den erforderlichen Vorbereitungen beauftragt, und die amerikanische Bundesregierung hat durch ihre Vertreter im Ausland die europäischen Mächte aufgefordert, sich durch Abgeordnete bei der Feier und durch Kriegsschiffe bei einer internationalen Flottenparade vertreten zu lassen.

Vor mehreren Wochen bereits hatte der amerikanische Botschafter Dr. Jayne Hill der deutschen Regierung die formelle Einladung zur Beteiligung überreicht, und vorgelassen ist die Antwort der amerikanischen Botschaft übermittleit worden. Die deutsche Regierung teilt darin mit, daß Großadmiral von Köster bei der Feier des Deutschen Reichsamtlich vertreten und daß sich ein Geschwader von wahrscheinlich vier Schiffen unter einem Flaggoffizier an der Flottenparade beteiligen wird. Die Auswahl der Schiffe, deren eins jedenfalls der an der osteramerikanischen Küste stationierte kleine Kreuzer „Bremen“ sein wird, sowie des Flaggoffiziers bleibt späterer Entscheidung vorbehalten. Da die Feier in New-York am 27. September beginnt, werden die Schiffe die Ausreise etwa Anfang September antreten haben. Die englische Regierung hat bekanntlich beschlossen, das aus vier großen schnellen Kreuzern bestehende fünfte Kreuzergeschwader zu schicken. Als ihre offiziellen Vertreter werden Lord Roberts oder Lord Kobergen genannt.

### Die neuesten Ergebnisse der Streikstatistik.

Als die Arbeitgeberverbände zum ersten Mal als Arbeitorganisationen auf den Plan traten, da wurden sie von manchen Seiten beifällig. In der Zwischenzeit hat man jedoch erkannt, daß sie in unseren sozialen Kämpfen ein retardierendes Moment bilden, das nicht unterschätzt werden darf. Sie bilden eine wirksame Abwehrschranke gegenüber den Angriffen der sozialdemokratischen Gewerkschaften, deren Ziel es ihnen gelingen sollte, die Arbeitgeberorganisationen zu beseitigen, bei diesen sicher nicht machen, sondern darüber hinaus die Art an die Wurzel unseres heutigen Staatslebens zu legen nicht zurücksehen würden. Umso erfreulicher muß es für alle nicht sozialdemokratischen Kreise sein, daß es den Arbeitgeberorganisationen gerade in der letzten Zeit gelungen ist, die Kompensität der sozialdemokratischen Gewerkschaften etwas einzudämmen. Einen deutlichen Beweis hierfür bieten die Resultate der eben erschienenen amtlichen Streikstatistik.

Beendet wurden im Jahre 1908 nur 1347 Streiks, während im Jahre 1907: 2266, im Jahre 1906: 3328 beendet wurden. Das Jahr 1908 hat also eine Verminderung von 919 Streiks gebracht. Von den 1347 beendeten Streiks wurden 4774 Betriebe mit 199 371 Beteiligten betroffen. 69,9 Proz. davon waren zur sofortigen Wiederlegung der Arbeit berechtigt, 30,1 Proz., also fast der dritte Teil, verblieben Kontraktbrüchig. Unter den Kontraktbrüchigen waren die jugendlichen Arbeiter unter 21 Jahren mit 22,3 Proz. beteiligt, also ein Beweis, welche Anhangungen bereits bei den jugendlichen sozialdemokratischen Arbeitern über die Rechtfertigung des Arbeitsvertrages herrschen.

Deshalb das Baugewerbe doch zum überwiegenden Teile tarifliche Verhältnisse hat, entfielen auf dieses Gewerbe fast 1/2 aller Streiks. Das nächstfolgende Gewerbe ist Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, dann folgt die Industrie der Steine und Erze, die Maschinenindustrie usw. Bezüglich der Forderung der Streikenden handelte es sich in 490 Streikfällen mit 51 562 Beteiligten um Lohnforderungen, in 235 Streikfällen mit 12 219 Beteiligten um die Arbeitszeit, und in 590 Streikfällen mit 32 112 Streikenden um andere Forderungen.

Die Erfolge der Streiks werden immer geringer, wie dies die nachstehende Zusammenstellung der amtlichen Streikstatistik zeigt:

	voller Erfolg	teilweise Erfolg	kein Erfolg
1899	25,7	33,3	41,0
1900	19,2	35,2	45,6
1901	18,9	27,0	54,1
1902	21,5	22,2	56,3
1903	21,8	32,3	45,9
1904	24,0	36,8	39,2
1905	22,0	44,4	37,6
1906	18,4	45,0	36,6
1907	16,5	41,0	42,5
1908	15,3	32,4	52,3

Seit dem Jahre 1904 läßt sich also eine stetige Abnahme des Erfolges konstatieren. Ganz anders nimmt sich die Statistik der Generalkommission der Gewerkschaften aus. Die Gewerkschaften haben aus agitatorischen Gründen das größte Interesse daran, ihren Mitgliedern die Erfolge als möglichst groß aufzubauhen. Während somit die Gewerkschaften sich mit Stolz immer reine Kampferorganisationen nennen, haben sie seit geraumer Zeit auf einmal ihr friedliebendes Herz entdeckt, resp. der Not gehorchend, nicht dem eigenen Trieb entdecken müssen, und operieren in ihrer Streikstatistik, die nicht den geringsten Anspruch auf Objektivität machen kann, mit der Unrichtigkeit der Arbeitbewegungen. Die Vertreter der Gewerkschaften, namentlich der Vorsitzende der Generalkommission, der Reichstagsabgeordnete Legien, haben im

Neidstag wiederholt den Versuch gemacht, eine Veränderung der amtlichen Statistik zu erreichen. Insbesondere wird das alte Schlagsort ins Feld geführt, die amtliche Statistik habe einen kriminellen Charakter. Das sind natürlich hohle Behauptungen, die nicht ernst zu nehmen sind.

Im Gegensatz zu dem Mißerfolg der Statistik gibt die amtliche Statistik darüber Aufschluß, daß die Zahl der Erfolge von Ausprägungen im letzten Staerigen betriffen ist. Im Jahre 1908 wurden 177 Ausprägungen beendet, die sich auf über 1758 Betriebe mit 43 718 Arbeitern bezogen. Auch hier entfällt fast die Hälfte aller Ausprägungen (42,9 Proz.) auf das Baugewerbe, was weiter nicht verwunderlich ist, denn die Ausprägungen sind meist eine Folge der Streikluft der Arbeiter, die unter den Bauarbeitern ja immer besonders groß ist. Von den Ausprägungen endeten 56,5 Proz. mit vollem Erfolge, 39 Proz. mit teilweisem Erfolge und nur 4,5 Proz. hatten keinen Erfolg.

Wes in allem bedeutet das Ergebnis der neuesten amtlichen Streikstatistik einen Erfolg für die Sache der Arbeitgeber-Organisation. Damit soll nicht gesagt sein, daß berechtigte Forderungen der Arbeiter unter allen Umständen zurückgewiesen und bekräftigt werden müssen. Es nämlich berechtigte Forderungen werden sich auch die Arbeitgeberverbände nicht verschließen. Die Ansichten der Arbeitgeber und der sozialdemokratischen Gewerkschaften, was berechtigte Forderungen sind, werden naturgemäß immer verschieden sein, da die sozialdemokratischen Gewerkschaften in dem Arbeitgeber den natürlichen Feind erblicken. Von Seiten der sozialdemokratischen Gewerkschaften wird natürlich wieder versucht, die amtliche Streikstatistik zu distordieren. Soffentlich tragen die Reichsbehörden durch eine Veränderung der Streikstatistik nicht dazu bei, daß die Ergebnisse derselben irgendeine verunkelt werden.

### Deutsches Reich.

Im Bundesrat ergab sich bei den Beratungen am Sonnabend Einigkeit darüber, daß den beakommenen Berichten, die Talonsteuer durch vorzeitige Neuausgabe von Zinsbogen zu vermeiden, unter allen Umständen entgegengetreten werden muß.

Die württembergische erste Kammer nahm am Sonnabend einstimmig einen Antrag an, der die Regierung auffordert, eine Erhöhung des Fuhrpreises der vierten Eisenbahnwagenklasse in Gungung zu suchen.

Gegenstück der diesjährigen Verhandlungen werden nach der „A. P.“ bei allen Armeekorps Bataillone schwerer Artillerie des Feldbezirks aufgestellt werden. Ein solches Bataillon besteht aus vier Batterien, jede Batterie hat vier 15 Zentimeter schwere Feldhaubizen. Wo keine Bespannungsabteilungen bestehen, werden die Zugtiere für die Dauer der Lebung erntet. Armeekorps, die keine Bataillone-Bataillone haben, werden hierin von anderen Armeekorps verortet; so erhält z. B. in diesem Jahre das 9. Armeekorps die Geschütze und Bespannung vom Fuhrartillerie-Regiment Nr. 3 aus Mainz.

Das Kaiserpreisrichter. Seuchen haben die Offiziere und Unteroffiziere, die im vergangenen Jahre innerhalb ihrer Armeekorps im Schießen um den Kaiserpreis am besten geschossen haben, die Preise erhalten. Innerhalb jedes Armeekorps erhält bekanntlich der Offizier, der die meisten Ringe erschossen hat, einen Offizierpreis, die beiden Unteroffiziere, die die besten Schießergebnisse aufweisen, je eine goldene Uhr. Dieses Kaiserpreisrichter wurde für das Heer während der Regierung des Kaisers Friedrich III. eingeführt. Die Offiziere des preussischen Heeres, die im Jahre 1888/89 den Kaiserpreis errangen, tragen den Offizierpreis aller Art und den Hülfersfußel in der Stabskammer weiter, da der jetzige Infanterie-Offizierbezug im April 1889 zur Einführung gelangte.

Gefängnisse der württembergischen „Genossen“. Der König von Württemberg empfing anlässlich seines Besuchs, den die württembergischen Minister und Mitglieder des Landtags des Großen Zepplin abhielten, die Abgeordneten, unter denen sich auch die sozialdemokratischen befanden, im Schloß Friedrichshofen. Wie nun dem „A. T.“ gemeldet wird, wurde es beim Empfang im Schloß bei dem König die vier Sozialdemokraten mit einem Handdruck begrüßt und sie auch in ein Gespräch zog. Das wird einen schönen Strich geben!

Der rürliche Marschall v. Kampföwener, der zurzeit im Matrimonialberäthungsinstitut in Konstantinopel lebt, verlor demnächst seinen Wohnitz nach Südbeyern. Von Kampföwener, zuletzt Kommandierender im 79. Infanterie-Regiment, das in Südbeyern garnisoniert, ging 1882 unter Verleihung des Charakters als Major mit Rüstung und Säbel nach der Türkei. Er machte während seines dortigen Aufenthaltes die preussischen Beförderungen mit; im April 1899 erhielt er den Charakter als Generalleutnant, und am 1. Januar 1900 wurde ihm der erogene Adel verliehen.

Baron Trzemel verstor. Der wegen seines Konfliktes mit dem Erzbischof Dr. v. Meer gemährte Baron Trzemel ist, wie die Blätter melden, von seiner Fürzei Volfsbank im Frankenthal nunnmehr nach Raisting am Ammersee verlegt worden, wo er dem Bischof von Augsburg unterstellt ist.







# Hotel- und Bäder-Anzeiger

Nr. 14.

Erscheint von Mitte April bis Ausgang September.

1909.



## NEUENÄHR

Illustrierte Broschüren gratis und franko durch die

Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-, Blasenleiden, Gallensteine, Zuckerkrankheit, Gicht, Rheumatismus, Erkrankung der Atmungsorgane. Bäder- und Trinkkuren, Bäder jeder Art, Inhalatorien, Fango-Behandlung. Für Hautkuren: Thermal-Wasserversand. Kurhotel, einziges Hotel in unmittelbarer Verbindung mit dem Badehaus, ausserdem viele gute Hotels und Privatpensionen. [0861]

Kurdirektion Bad Neuenahr (Rheinland).

### Bad Blankenburg, Schwarzatal.

Klimatischer Kurort und Sommerfrische im schönsten Teile des Thüringer Waldes. Frequenz 1908: 11 184 Personen. [0863]

Prospekte und Auskunft durch das Bade-Comité.

Nach **Rügen**

Thiessow, Göhren, Sellin, Binz, Sassnitz, Stubbenkammer, Lohme und Arkona über **Greifswald**.

Kurzer Seezug, schnelle und bequeme Reise mit Post- und Passagierdampfer „Mönch“ im Anschluss an vorzügliche Schnellverbindungen von Berlin über Passauk ab Greifswald vom 14. Juni bis 11. September werktäglich 19 km nach Thiessow, Göhren, Sellin, Binz, Sassnitz, Sonntag 20 km nach obenbenannten Badeorten sowie nach Stubbenkammer, Lohme und Arkona. Direkte Fahrten mit der Ostseebeförderung nach diesen Badeorten, vom dortigen grossen Bahnhofen. Ausk. über die Fahrpreise erteilt die Eisenbahnverw. Aufz. Fahrpläne monatlich das Bureau des Verbands. Deutscher Ostseebäder, Berlin N.W. Unter den Linden 74, d. die Filiale dess. u. durch Ang. Spruth in Greifswald.

### Friedrichroda-Reinhardtsbrunn.

Schönstegelegener klimatischer Sommer- und Winterkurort des Thür. Waldes. Nachkur nach Kissingen, Wiesbaden, Karlsbad usw. Vorzügl. hyg. Einrichtungen. Gute Gesundheitsverhältnisse, Konzerte, Theater, Reünionen, Sport; Tennis, Pferderennen. Ausführliche Prospekte d. Kurverwaltung.

### Dr. Bunnemann,

Ballenstedt am Harz. [0860] Sanatorium für Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Das ganze Jahr besucht. Prospekt.

Teleph. 2389. Halle a. S., Hochstr. 17, am Steinweg.

### Schluricks Anstalt für Naturheilkunde.

Vorzügliche Heilerfolge bei Krankheiten aller Art, wie bei Darm-, Magen-, Lungen-, Nieren-, Blasen- und Herzleiden. Desgleichen bei Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenleiden usw.

Ganz besondere Heilerfolge bei Frauenkrankheiten aller Art durch **Thure-Brand-Massage**.

Mässige Preise. Prospekte gratis.

**Besitz Dein Herz, Sich nach Liebenstein!**

345 Meter über dem Meere. Unübertroffene Erfolge bei: Herzkrankheiten, Blutarmut, Nervosität, Frauenleiden, Diabete, Magenkrankheiten, Rheumat., Sterilität, Gicht etc. Natürlich kohlensaures Stahl-Arsenbad, Bad Liebenstein, S.-M. Wasserversand. \* Thüringer Wald. Prospekte frei durch Die Badedirektion.

### Bad-Sulza i. Th., Solbad und Inhalatorium,

an den Ufern der Ilm von Wald und Weinbergen eingesch., 148 m über d. Meeresspiegel. Herrl. schatt. Promenaden m. d. schönsten Ausichten a. d. Ilmsaale u. d. Anfang d. Thüring. Waldes, sechs bis 27 % starke, durch hohe Radioaktivität ausgezeichnete Solquellen renommierter Trinkquelle, 3 mächtige Gradierwerke, neues mustergültiges Inhalatorium, vortr. Kinderheilst. Besond. bewährt b. Scrophulose, Anämie, Rhachitis, Gicht, Rheumatismus, b. Nerven-, Herz- und Frauenkrankheiten, bei den mannigf. Erkrankungen der Respirationorgane. Anskunft kostenfr. durch die Badedirektion.

**Gernrode a.H.**

Klimat. Kurort in prachtv. Lage, unmittelbar a. herrl. Buchen- u. Fichtenwald, Ausgangspunkt d. schönst. Harzpart. (Selle-, Bodetal), mit Klima, Quell-, Lig., Lichtwerk i. B., Sanatorium für Nervenleidende. Billige Wohnungen u. niedrige Steuern, daher als Dauerwohnort sehr geeignet. Anskunft erteilt gern der Magist. Prospekt auch durch d. Bureau v. Badol. Mosse.

Telegramm-Adresse: Rudolstadt. Telefon Nr. 59 Rudolstadt. [0166]

**Rudolstadt.**

Hotel ersten Ranges mit herrlichen Park-Anlagen. Beliebte Sommerfrische. Bäder aller Art, auch elektrische und Lichtbäder. - - - - - Mässige Preise.

Für die Inserate verantwortlich: Pauli & Söhne, Halle a. S., Telefon 158.

### Mecklenburgische und Dänische Staatsbahnen.

Internationale Schnellzugverbindung

## mit Skandinavien über Warnemünde-Gjedser

zweimal täglich in jeder Richtung

durch die grossen, ruhig fahrenden, elegant, bequem und mit Restaurationsbetrieb eingerichteten

Trajektschiffe

„Friedrich Franz IV.“, „Mecklenburg“, „Prinz Christian“, „Prinzeesse Alexandrine“.

Überfahrt 2 Stunden.

Reisedauer: Berlin - Kopenhagen 10 Stunden

Hamburg - Kopenhagen 10 Stunden

Zwischen Berlin und Kopenhagen durchgehende Personenwagen I. und II. Klasse, in den Nachverbindungen Schlafwagen. Direkte Fahrten im weitesten Umfange. Zustellung des Reisegepäckes auf den Trajektschiffen. Direkter Güterverkehr mit Wagenzugsgang. General-Agentur der dänischen Staatsbahnen für den Güterverkehr: Berliner Speditions- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft (vormals Barr & Co.) in Berlin mit Agenturen in Warschau und Kopenhagen.

General-Agentur für den Personenverkehr:

Reisebureau der Hamburg-Amerika Linie,

G. m. b. H.

BERLIN W. Unter den Linden Nr. 8.



SANATORIUM Marienbad bei Gössitz Böhmen

Lage dicht am Hochwald. Geisteskränke ausgeschl. Prosp. d. d. Vorwaltung

Geschäftl. Leiter: Ed. Löhr. Aerztl. Dir. San.-Rat Dr. Benno.

Physikal.-diät. Kuranstalt für Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren.

## Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN

### Hotel Der Kaiserhof

Zimmer von 5 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG

### Hotel Atlantic

Restaurant Pförde

Zimmer von 4 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 10 Mark an

Reit. alle Saalestädte  
Solbad Bernburg  
Stärkste Sole Deutschlands  
Das ganze Jahr offen.  
Dampf-, Moor-, Electr. Licht- u. Kohlensäure-Bäder.

**F linsberg** im schles. Isergebirge  
Gebirgskurort mit reichen Stahl- u. Eisenquellen. Natürliche Kohlensäure- u. Moorbäder, Fichtennadelbäder, Inhalationen. Anzeigt bei Bleichsucht, Frauenkrankh., Herz- u. Nervenleiden, Gicht, Bruchschwäche - Regen Versand v. Ober- u. Niederbrunnen, Nenes Moorbad, Weiterführendes Kurhaus mit Personen-Aufzug, Elektrisches Licht, Wandelhalle, Saison Mai-Oktober. Bahn Friedberg a. Qu. (1 Std.) Illust. Prospekte liegen aus in d. Bureau der Ann.-Exp. Badol. Mosse u. sind frei zu bez. d. die Baderverwaltung.

### Nordseebad Cuxhaven - Döse.

Pensionat „Neue Liebe“, direkt an d. See in ruhiger Lage mit prachtvoller Seeblick, geräumigen boh. Zimmern, grössten- teils mit Balkon, Grosser Garten an Hause, Gute Pension. Fernsprecher 918. Gesehw. Blask, Prinzessinnenstr. 12. [0843]

### Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 23 Jahren für nervöse Leiden in Bad Elgersburg im Thür. Walde.

### Thiessow a. Rügen.

b. hüfliche u. gesunde Sticheid. Eties Wellenfing. Auf- u. Abf. wahl. Verb. v. Greifswald. Briefk. d. Seebüro d. Verband. beuth. Fischebäder, Berlin, Unter den Linden 76a u. d. Baderverwalt.

Haus in a. d. Ins. Usedom, schönst. all. Ostseeid., dir. a. Str. u. h. Wald. Ungez. Bäder, kein Toll.-Lux., dabei b. Ges. B. steinf. Str. o. Tang. Miss. Pr. niedr. Kurt. Prosp. gr. u. fr. Baderdirekt. (3% Std. v. Berlin).

**Ostseebad Ost-Dievenow** bayer. See-, Sol- u. Moorbad. Neu Radlumbäder. Kurhaus ersten Ranges. Vornehmes, ruhiges Haus. Mässige Preise. Schnellzugverbindung. Familienbäder.

### 600 m Alexandersbad Fichtelgeb.

1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkrankh. Moderne elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft- u. Wellenbäder. [0848]

2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutarmut, Frauenleiden, Rheumatismus. Herrl. Parks u. Nadelwälder. : Ia. Küche. : Vorz. Erholungsaufenthalt. 15. Mai - 1. Okt. 3 Aerzte. Prosp. d. Baderverwaltung.

Dr. Möller's Sanatorium in Dresden-Lochwitz  
Diätet. Kuren nach Schroth  
Herrliche Lage. Wirks. Heilverf. i. chron. Krankh. Prosp. u. Brosch. fr.

### Sommerfrische Tautenburg

i. schön. Thür. Land, inmitten prachtvoll. Berge u. Wälder. Wirkl. Ruhe, lindl. Einfachh., billige Preise. Keine Kurtaxe. Prosp. d. Bürgermeisteramt. [2770]

895 m über M. - Thüring. Wald. - Oberhof  
Berühmtester Höhenkurort Mittel- und Norddeutschlands. Frequenz 1908: 9574 Kurz. Bedeut. Touristenverkehr. Illustr. Prosp. durch die Kurverwaltung.

### Königliches Solbad Artern a. U.

in der Nähe des Kaffhäuser. Saison Mitte Mai bis Ende September. Seittätige Solbäder, Solbampfäder, Lofienföhrealtige Solbäder, Moor-, Radium-, Fichtennadelbäder, electr. Lichtbäder (Stadtbäder), Inhalatorium, Soltrüffelbäder, Gradierwerk lediglich zu Kurzweilen. Grosser schattiger Park. Lawn-Tennis. Ruhiger, gefunder und billiger Aufenthalt. Anskunft und Prospekte kostenlos. [9405]

**Bad Harzburg.**  
Mehr als Silber und Gold hebt Krodos heilige Quelle aus der Tiefe empor, den Schatz der Schätze: Gesehw. Jll. Führer, Wohnungsbuch mit allen Preisen, Broschüre frei durch Herzog. Badekommissariat. Kurzeit 15. Mai bis 15. Oktbr.

### WANGEROOGE Nordseebad.

Prospekte versendet die Badekommissioh.

Unvergleichlicher Sandstrand. Mässige Kurtaxe. **Wittdün** Kräftiger Wellenslag. Billige Bäder.

Strit 2 Welligen.

Gedenktage.

26. Juli.

- 1581. Die Niederlande erklären sich unabhängig.
1540. Der Afrkanerhelden Ebnur Bekbul-Loeche geboren.
1855. Papst Pius IX. verbannt über Sardinien den großen Stridenbanu.
1865. Herzogin Marie von Anhalt geboren.
1886. Freie zu Wilsdrufen.
1882. Erste „Partialis“-Ausführung in Bayreuth.

Tagespruch.

Glückliche Menschen, denen gegeben
Sich mit sich selbst höchst zufrieden zu leben!
Wäge dies Glück Euch immer entgegen,
Ich gönne's Euch von Herzen, doch mag es nicht teilen.
Wedenstet.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 25. Juli.
Die neuen Wohnungsgeldzuschüsse für die Reichsbeamten und Offiziere in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.
Eine Stunde, bevor der Reichstag in diesem Jahre geschlossen wurde, nahm er bekanntlich mit 317 Stimmen die neue Wohnungsordnung an. Sein Abgeordneter stimmte dagegen, 13 enthielten sich der Abstimmung, noch in erster Stunde hatte allerdings die größte Gefahr bestanden, daß die Wohnungsverbesserung unserer Offiziere und Reichsbeamten, an der seit 3 Jahren gearbeitet war, doch noch scheiterte. Nun ist sie unter Tod und Feind.

Wir bringen nachstehend eine Zusammenstellung der neuen Wohnungsgeldzuschüsse für die preussischen Staatsbeamten und der Reichsbeamten und Offiziere. Hierzu kommen noch folgende Gesichtspunkte in Betracht:
1. Die Ortsfahneinteilung für Preußen soll bereits am 1. April 1911, die für das Reich erst am 1. April 1918 revidiert werden. Für das Reich ist der Bundesrat ermächtigt, bei hervorretendstem Bedarfs in besonderen Umständen die Einteilung einzelner Orte in eine andere Ortsklasse anzuordnen.
2. Auch der Wohnungsgeldzuschuß hat rückwirkende Kraft, die Beamten und Offiziere erhalten also die Differenz von sechs Quartalen nachgeholt.
3. Der pensionsfähige Durchschnittssatz ist in allen Ortsklassen der gleiche, er beträgt 3, 2, auch bei der Ortsklasse I für Unterbeamte 300 Mk., trotzdem der Gehaltszuschuß selbst nur 150 Mk. beträgt.
4. Die Wohnungsgeldzuschüsse beziehen sich auf Beamte und Offiziere, die in den betreffenden Orten bedienstet sind; der Wohnort selbst ist für die Bemessung des Wohnungsgeldzuschusses gleichgültig.
5. Nach einem Beschlusse des Bundesrats soll die Auszahlung der Gehaltsverbesserungen und die Nachzahlungen für die erledigten Wohnungsgeldzuschüsse möglichst bald erfolgen. Das kann aber 3. B. für die größte Kategorie der Beamten des Reiches, für die Post- und Telegraphenbeamten, nicht vor dem 1. August geschehen, da die Berechnung der Differenzen so lange Zeit in Anspruch nehmen wird.

Ortsfahneinteilung.

Table with columns: Provinz Sachsen, Regierungsbezirk, Kreis, Ort, Reichsbeamte u. Offiziere, Grenz-Grenzbeamte. Lists various locations like Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, etc.

Table with columns: Großherzogtum Sachsen-Weimar, Reichsbeamte u. Offiziere. Lists locations like Weimar, Jena, Arnstadt, etc.

Es stellen sich die Wohnungsgeldzuschüsse für die Reichsbeamten und Offiziere in der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen:

Table with columns: Ortsklasse laut Tabelle, I-IV, Reichsbeamte, Offiziere. Lists categories like Beamte der II. Kl., Beamte der III. Kl., etc.

III in Preußen entspricht C im Reich,
II in Preußen entspricht D im Reich,
IV in Preußen entspricht E im Reich.
Wir haben oben auch für Preußen gleich die entsprechenden Klassen der Reichsteilung eingetrag.

Von der Ausstellung Weimarer Künstler. Die Ausstellung der freien Weimarer Künstler-Vereinigung in den Räumen des Halle'schen Kunstvereins über der Volkshalle am Ballmarkt wird Sonntag, den 1. August, nachmittags 5 Uhr geschlossen. Sie zeigt in guten Proben die Kunst der älteren Generation, wie Hans Cibe und die der jüngeren moderne gezeichnete Maler, wie Wang, Meißner, Semann, Leberer, auch vorzügliche graphische Blätter und gibt eine interessante Uebersicht über das Schaffen der Weimarer Künstler. Die Ausstellung sollte jeden Kunstfreund zum Besuch anlocken.

Der Verein zur Pflege der Strohspiele veranstaltet seinen 12. Ausflug nicht Dienstag, den 27. Juli, sondern Donnerstag, den 29. Juli, und zwar nach Dürrenberg-Lützen. Der Ausflug erfolgt um 7 1/2 Uhr vom Niederplatz (Goldene Angel), die Rückkehr um 8 1/2 Uhr. Eintritt 1,30 Mk. Näheres ist bei den Führern zu erfahren.

Provinz Sachsen und Umgebung.

+ Magdeburg, 24. Juli. (Mordanschlag.) - Verurteilung bei den städtischen Wahlen (Ereignis). Gelesen aber hat der Schöffe Adolf Wübbemann das Verdict nach dem Gesagten in der Sache des „Kaisergartens“ zu erorden und bejudt und ihr einen 8 Zentimeter langen Schnitt am Hals begetracht. Die G. fand Aufnahme im Johannisstift und ist noch vernehmungsfähig; 2. wird noch getraut. - Leber die bereits gemeldeten Verurteilungen, die bei Wahlen (Ereignis) geschehen sind, herbei, allerdings in der Stadt eine begründete Aufregung. Neben dem Staatswagemeister Schmidt ist nun auch der Streckenwärter und Vorwiegler Müller von der Firma W. Engel dem Gerichtsbezirk zugewiesen worden. Bei dem Nachwies der für die Schulen gelieferten Kohlen haben sich mehrfach ziemlich erhebliche Untergänge herausgestellt. Die Firma liefert auch für mehrere andere Bezirke, wie für die Post und die Polizei. Es läßt sich natürlich schwer feststellen, ob auch hier die Lieferungen in voller Weise erfolgt sind. Was über die Nachzusage gegangen ist, scheint nicht richtig gewesen zu sein. Es sollen auch Meldungen von Privatpersonen vorliegen, die an bezogenen Kohlenquantitäten ein Mindergewicht festgestellt haben. Die Vernehmungen von Angeklagten und Anwalt der Firma dauern fort. Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich mehrere Personen an den Betrügerinnen beteiligen könnten. - Osterfeld, 23. Juli. (Gendarmen.) Auf dem Schreibstisch erkrankte der Hühner Sohn der Familie Ebenroth unter Symptomen, die auf Gendarmen schließen ließen. Der Kreisphysikus aus Halberstadt bestätigte den Befund des bei Handhabung des. Der Kranke wurde in das hiesige Kreisfrankenhaus gebracht. - Osterburg, 23. Juli. (Kreisstag.) Auf dem unter dem Vorsitz des Landrats von Jagow abgehaltenen Kreisstage wurde die anderweitige Regelung der Bezahlung der Kreisbeamten in der Weise einstimmig beirrt, daß sie den Staatsbeamten der entsprechenden Besoldungsklassen in Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß gleichgestellt wurden, und zwar vom 1. April 1909 ab. Anfolge der Uebereinstimmung hat der Kreiskommunalverband an seinen Kaufmann und Präsiden einen Schaden erlitten, der auf 157 000 Mk. veranschlagt wird. Zur Ueberführung der Hilfsbedürftigen im Uebernahmungsgebiet hatte die Staatsregierung 300 000 Mk. zur Verfügung gestellt, die als Darlehen an die Bedürftigen gegeben werden sollten. Die Kreisvertretung befand sich jedoch in der angenehmen Lage, von der Gewährung von Darlehen abzusehen, da durch private Unterstützung die Mittel so reichlich eingingen, daß aus diesem Fonds die Hilfsbedürftigen voll entschädigt werden konnten. In Folge dessen hat die Staatsregierung nunmehr die Staatsregierung ein unverzinsliches Darlehen von 160 000 Mk. auf acht Jahre gewährt, das in den letzten fünf Jahren in gleichen Raten zurückzuzahlen ist. Die Staatsregierung ist auch bereit, an Stelle des Darlehens ein Drittel der Summe unentgeltlich herzugeben, wenn die Provinz ein gleiches beschließt. Dieser Beschluß kann Provinziallandtag erst im nächsten Winter herbeigeführt werden. Die vom Hochwasser arg beschädigte Chausseestrecke Hindenburg-Buch soll, da sie sich als Schienenbahn nicht bewährt, in eine Pfaffenstraße umgewandelt, mit der Herstellung des Plans der Strecken Ufendau-Hindenburg und Wörmigen-Göllsdorf sofort begonnen werden.

+ Osterfeld, 23. Juli. (Mordanschlag.) Auf dem Schreibstisch erkrankte der Hühner Sohn der Familie Ebenroth unter Symptomen, die auf Gendarmen schließen ließen. Der Kreisphysikus aus Halberstadt bestätigte den Befund des bei Handhabung des. Der Kranke wurde in das hiesige Kreisfrankenhaus gebracht.

+ Osterfeld, 23. Juli. (Mordanschlag.) Auf dem Schreibstisch erkrankte der Hühner Sohn der Familie Ebenroth unter Symptomen, die auf Gendarmen schließen ließen. Der Kreisphysikus aus Halberstadt bestätigte den Befund des bei Handhabung des. Der Kranke wurde in das hiesige Kreisfrankenhaus gebracht.

+ Osterfeld, 23. Juli. (Mordanschlag.) Auf dem Schreibstisch erkrankte der Hühner Sohn der Familie Ebenroth unter Symptomen, die auf Gendarmen schließen ließen. Der Kreisphysikus aus Halberstadt bestätigte den Befund des bei Handhabung des. Der Kranke wurde in das hiesige Kreisfrankenhaus gebracht.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

- Zum Leipziger Universitätsjubiläum. Der König von Sachsen verleiht der Leipziger Universität ein ihm als Rektor darstellendes zwei Meter hohes Standbild, das Professor Seifner modelliert hat. Am Festgottesdienst, der Donnerstag, den 29. Juli, früh 9 Uhr in der Marienkirche stattfand und die ganze Jubiläumfeier in Gegenwart des Königs Friedrich August und aller Ehrenämter sowie des Lehrkörpers und der Studierenden eröffnet, wird Herr Geheimrat Staatsrat Professor Dr. Reichel die Festpredigt halten. Sie wird eingeleitet vom Gemeindevorstand und Gorgefang, und zwar findet der Universitätsfeierabend unter Leitung von Herrn Professor Hans Hofmann am Anfang des Gottesdienstes einen neuen aufstimmigen Chor mit Sopranos! O wies' eine Fülle des Reichthums" von E. Müller. Diese Festmotette hat der Organist der Universitätskirche, Herr Oberlehrer Müller, zum Jubiläumskomponist und Herr Staatsrat Reichel zugeeignet. 9 Uhr 50 Min. ist der Festgottesdienst zu Ende. Der Universitätsfeierabend wird am selben Donnerstag, nachmittags, eine Festmotette zu Ehren des 50jährigen Jubiläums der Universität veranstaltet. Diese findet von 1/2 bis 1/4 Uhr in der Universitätskirche statt. Der Eintritt ist jedermann zugänglich und unentgeltlich, aber nur gegen Entnahme eines Programms zu 10 Pf. gefordert. Ueber die Stellen, bei denen die anlässlich des Leipziger Universitätsjubiläum komponierten Festmessen (mit 5 und 8 Mat) zur Ausgabe gelangen sollen, hat eine Zeitschrift Unkostenfrei genehmigt. Die Mägen gelangen in Dresden durch die Kultusministerialklasse und die Sächsische Bank zur Ausgabe in Leipzig nur durch das Universitätszentramt, außerdem in Sachsen durch die Bezirksvereinsvereine mit Ausnahme derer in Dresden und Leipzig. Die Festmessen des Universitätszentramts (im „Kantatenum“) unentgeltlich wird, erfolgt die Ausgabe der Mägen in erster Linie an die akademischen Kreise. Nichtabnehmer wollen also mit einer schriftlich gefaßten Bitte sich sofort beim Universitätszentramt bewerben lassen.

Hk. Ferienkurs für praktische Ärzte, veranstaltet von der Dogenen-Vereinigung zu Berlin. Der nächste Kursus beginnt am 1. Oktober und dauert bis zum 30. Oktober 1909. Die Dauer jedes Einzelkurses beträgt vier Wochen. Es werden folgende Gebiete behandelt: 1. Normale und pathologische Anatomie bezw. Histologie einschließlich der Sectionstechnik; 2. Physiologie, Pharmacologie und Toxikologie; 3. Bacteriologie, Serologie und Immunitätslehre; 4. Innere Medizin; 5. Neurologie und Psychiatrie (einschl. Geriatrie); 6. Kinderheilkunde; 7. Chirurgie; 8. Gynäkologie und Geburtshilfe; 9. Augenheilkunde; 10. Ohrenheilkunde; 11. Hals-, Kopf- und Halskrankheiten, einschl. Sprachstörungen; 12. Hautkrankheiten und Syphilis; 13. Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane; 14. Gerichtliche Medizin, Hygiene und Unfallkunde; 15. Königenerkrankungen, einschließlich Tuberculose und wissenssenschaftliche Photographie. Man nimmt entgegen und schriftliche Auskunft erteilt Herr Pelzer, Ziegelstraße 10-11 im Langen-Brauhaus.

Kurorte und Reisen.

- Aus dem Wildbad. Mit dem Bau des neuen Kurhauses wird seitensfalls während der Saison, jedoch frühestens im Oktober begonnen. In das mittels der Bergbahn in 10 Minuten erreichbare Bergshotel Sommerberg, das im unteren Geheiß aus Eisenstein und in den oberen in Holzkonstruktion erbaut ist, gelangt man durch ein geräumiges, vornehm ausgestattetes Hotel. Das Wildbad enthält 75 fontänenartige Quellen, es ist mit Zentralheizung versehen. Den Besuch angenehmer gestalten in den Zimmern, ist durch die Ventilation selbst bei schlechtem Wetter gesichert. Das nächste rote Ziegelbad, das weit hinauf in die Täler grüht, ist an den beiden Ueberebenen durch je einen Anstichstiegen gesichert, deren südliche an ihren Zonen einen Ausblick bis nach Thüringen und der Umgebung darbietet. Mit der Errichtung dieses Hotels ist wieder eine weitere Staffel in der fortschreitenden Entwicklung Wildbads erreicht. Wäge der Besuch des reizenden Wildbades demnächst auch den Neuanwendungen entsprechen. - Die Saison ist in vollen Gange. Die Frequenz behauptet sich mäßig auf der im Vorjahre erzielten Höhe. Dies endlich eingetretene schonere Wetter scheint von Dauer zu sein.

Letzte Telegramme.

Ein Bahnhof in Flammen. Darmstadt, 24. Juli. Der Main-Neckar-Bahnhof stand Sonnabend nachmittags in Flammen. Das Feuer ist im Uhrwerk entbrennen, als die Uhr bei Eintritt der Dunkelheit elektrisch erloschen war. Das Feuer ist vermutlich durch Kurzschluss entbrennen und wurde erst bemerkt, als der Dampf schon in Flammen stand. Eine Abteilung Militär wurde zum Löscheren kommandiert. Der Verkehr wird durch Umleitungen und teilweise Umleiten der Züge aufrecht erhalten. Verschiedene Züge dürften erhebliche Verpätungen erleiden. Der Mittelbau, in dem sich die Wartehalle und die Bureauräume befinden, gilt als verloren.

Rom Unfall des Zirkus Blumenfeld.

Lenz, 24. Juli. (Mittliche Meldung.) Heute vormittag fuhr ein Sonderzug des Zirkus Blumenfeld auf der Fahrt von Widenheim nach Wermelskirchen bei der Einfahrt in den Bahnhof Ob-Mönchhof infolge falscher Weisung auf ein falsches Gleis. Er zertrümmerte den Bremsbock am Ende dieses Gleises und fuhr noch etwa 30 Meter weit auf dem Bahnhofs, wobei ein Wand des Stellwerkgebäudes beschädigt wurde. Personen sind nicht verletzt worden. Die Maschine und einige Wagen wurden beschädigt. Der Sonderzug konnte die Fahrt mit beschleunigter Verpätung fortsetzen.

Waldschäfer Graf Bernstorff.

New-York, 24. Juli. Der deutsche Waldschäfer Graf Bernstorff hat mit dem Dampfer „America“ eine Urlaubsfahrt nach Europa angetreten. Bei der Abfahrt sprach er den Vertretern der amerikanischen Presse gegenüber keine lebhaftere Bemerkung über die ihm in Amerika bereite Aufnahme aus.

Berlin, 24. Juli. In Sachen des Kaisersyndikats ist heute eine Einigung erzielt worden. Einzelheiten fehlen noch.

Braut-Seide v. M. 135 ab

Schon verzollt! - Verlangen Sie Muster! - G. Henneberg, Zürich.

